

Willkürliches und theilen sich der Allgemeinheit mit, wenn ihnen für ihre Zeit besondere künstlerische Kraft innewohnt. Moden in der Kunst darf man also nicht wie etwas Widerliches, als ansteckende bösertige Krankheit ansehen, sondern sie bilden stets den Ausdruck besonderer, für die Zeit massgebender künstlerischer Kraft, die ihrer Zeit den Stempel aufzudrücken und sie unter Umständen über andere Zeitabschnitte hoch zu erheben vermag. ☉☉☉

☉ Künstlerische Kraft und Energie werden aber durch gründliche Kenntniss und logische Beherrschung des Gesetzmässigen zu voller Entfaltung gebracht und vor übermässigen Entgleisungen bewahrt werden. ☉☉☉

☉ Bei vielen hervorragenden Meistern können wir mit Bestimmtheit schliessen, dass sich dieselben des Gesetzmässigen in seiner Anwendung bewusst waren. Mag es aber bewusst oder immerhin zufällig in einzelnen Werken zur Geltung kommen, stets erkennen wir seine hohe Bedeutung, und kein Meisterwerk entbehrt desselben. ☉☉☉

☉ Aus Vorhergehendem leite ich die Berechtigung und Verpflichtung zu Folgendem her. ☉☉☉



## BER FORMEN UND MASSENVERTHEILUNG IM BILDE. ☉☉☉

☉ Mit der Wiedergabe der Natur oder der Darstellung von Ideen im Bilde stehen wir vor allem in einem Abhängigkeitsverhältnisse zur jeweiligen Fläche, auf die wir die plastische Natur zu übertragen haben (Leinwand, Papier etc.). Es werden sich deshalb hauptsächlich nur jene Gegenstände zu dieser Wiedergabe eignen, bei